

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Forschungsstand und Quellenlage	12
2. Erklärung von Begrifflichkeiten	24
a) »Widerstand«	25
b) »Bürgerliche Parteien«, »bürgerliche Eliten« und »bürgerlicher Widerstand«	26
3. Fragestellung, Methode und Aufbau	29
II. Bürgerliche Parteien in Königreich und »Freistaat« Bayern – Entstehung und Entwicklung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede	39
1. Der politische Liberalismus	40
2. Der politische Katholizismus	47
3. Der politische Konservatismus	55
III. Franz Sperr, Eduard Hamm und Otto Geßler – Bayerische Karrieren in der Weimarer Republik	63
1. Herkunft und Werdegang im Königreich Bayern	64
2. Das »Trauma« des Bürgertums: Revolution und Räterepublik in Bayern 1918/19	77
3. Die Dauerkrise: Bayern und das Reich im Spannungsverhältnis zwischen Innen- und Außenpolitik 1918 bis 1933	82
a) Eduard Hamm und Otto Geßler – Zwei bayerische Reichspolitiker	83
b) Franz Sperr – Diplomat im Dienste Bayerns	96
4. Die Weimarer Republik: Umgang mit der »neuen« Staatsform	100
5. »Die Bayern« – Wegbereiter des Nationalsozialismus?	113
IV. Kronprinz Rupprecht von Wittelsbach – Der ungekrönte Monarch	121
1. Herkunft, Werdegang und Staatsverständnis	122
2. Monarchistische Restaurationsbestrebungen in Bayern 1932/33	129
V. Drei Männer der »Systemzeit« im »Dritten Reich«	137
1. Diplomatische Begrenzungsversuche und persönliche Ablehnung der NS-Politik – Franz Sperr im »Dritten Reich«	139

a) »Das Schlimmste verhindern« – Franz Sperrs Bemühungen um die Wahrung der Eigenstaatlichkeit Bayerns 1933/34	139
b) Kritik an Hitlers Innen- und Außenpolitik	151
2. Politische Kontaktpflege, Handlungsspielräume und Stellung zur NS-Politik – Eduard Hamm und Otto Geßler im »Dritten Reich«	155
a) Aufrechterhaltung langjähriger Kontakte und Durchbrechung des NS-Informationsmonopols	157
b) Unterstützung der NS-Außenpolitik? Mitarbeit in nationalen und transnationalen Nichtregierungsorganisationen	167
3. Berufliche Bleibe und Tarnung der konspirativen Bestrebungen	176
a) Franz Sperrs Tätigkeit für die »Deutsche Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaft« 1936 bis 1940	177
b) Franz Sperr und Eduard Hamm als Mitarbeiter der Münchener Rückversicherungsgesellschaft 1943/44	188
c) Im Auftrag des Regimes? (I) – Otto Geßlers »Stimmungsbericht« aus Süddeutschland	197
VI. Der »Sperr-Kreis« – Aufbau und Wirken, Ziele und Struktur einer »Auffangorganisation« 1934 bis 1944	205
1. »Beratertätigkeit« für Kronprinz Rupprecht von Bayern 1934 bis 1939	207
2. Personelle und inhaltliche Vorbereitungen für den Fall eines Umsturzes	225
a) Die Kontakte zu Militärs in den bayerischen Wehrkreisen und zu ehemaligen paramilitärischen Wehrverbänden	225
b) Die Kontakte zur bayerischen Polizei	248
c) Die Kontakte zur bayerischen Stadt- und Ministerialverwaltung sowie zur Justiz	256
d) Die Kontakte zur bayerischen Wirtschaft und Industrie sowie wirtschaftspolitische Vorstellungen	265
e) Die Kontakte zur Kirche	279
f) Die Kontakte zur Bauernschaft	284
3. Die strategische Ausdehnung des »Sperr-Kreises« in Bayern	288
a) Die »Augsburger Gruppe« und die Ausdehnung des »Sperr-Kreises« im Regierungsbezirk Schwaben	288
b) Die »Nürnberger Gruppe« und die Ausdehnung des »Sperr-Kreises« in den Regierungsbezirken Mittel- und Oberfranken	297
c) Die Ausdehnung in die übrigen Regionen Bayerns	310
4. Strukturanalyse des Kreises	314

VII. Der »Sperr-Kreis« – Auslandsinitiativen und Verfassungsentwürfe 1939 bis 1945	325
1. Otto Geßlers Auslandsmissionen nach England, Italien und die Schweiz vor dem Hintergrund der Nachkriegspläne des »Sperr-Kreises«	326
a) Initiativen zur Verhinderung des Krieges	327
b) Der deutsch-britische Nachrichtenkanal über Otto Geßler und Joseph Wirth in Schweiz und Vatikan in Winter und Frühjahr 1939/40	333
c) Im Auftrag des Regimes (II) – Spionagetätigkeit zur Verschleierung der deutschen Angriffspläne?	356
d) Bemühungen um einen günstigen Verständigungsfrieden	361
2. Kronprinz Rupprechts Verfassungsentwurf für eine Zeit »Danach«	367
3. Kronprinz Rupprechts Versuche der Einflussnahme auf London und Washington	382
VIII. Der »Sperr-Kreis« und sein Weg zum 20. Juli 1944	393
1. Die Gespräche mit Ulrich von Hassell und Carl Friedrich Goerdeler	394
2. Die Zusammenarbeit mit dem »Kreisauer Kreis«	403
a) Ursprung, Ablauf und Inhalt der Gespräche	405
b) Inhaltliche Überschneidungen und Differenzen	424
c) Schriftliche Ausarbeitungen für den »Kreisauer Kreis«?	426
3. Die Verbindung zu Franz Halder	429
4. Das Gespräch mit Claus Schenk Graf von Stauffenberg am 6. Juni 1944 in Bamberg	443
5. Der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 und seine Folgen für den »Sperr-Kreis«	457
a) Der 20. Juli 1944 in Bayern – Beteiligung des »Sperr-Kreises«?	458
b) Verhaftungen, Verurteilungen, Opfer	464
c) »Der Spitze beraubt« – Die »Freiheitsaktion Bayern«	483
IX. Der »Sperr-Kreis« nach 1945 – Nachkriegskarrieren und Gedenken	491
1. Die Mitglieder des »Sperr-Kreises« in der Nachkriegszeit	491
2. Privates und öffentliches Gedenken	505
X. Schlussbetrachtung	511

Anhang	533
Abkürzungen	537
Quellen- und Literaturverzeichnis	541
Ungedruckte Quellen	541
Gedruckte Quellen	547
Internet-/Digitale Quellen	549
Mündliche und schriftliche Auskünfte	549
Literatur	549
Personenregister	571